

4 CLUB
NEWS
2012

märklin INSIDER



Exklusive Reports

Übersicht: Die beliebtesten
Insider-Lokmodelle
Lokomotiven: Wunder-
werke der Technik



Faszination pur: 14./15. September
Tag der offenen Tür in Göppingen
Werkschau, Anlagenspaß und „Get-together“



Präzisionsarbeit: Die Märklin-Konstrukteure beratschlagen bei der Lokentwicklung über Toleranzen in der Größenordnung von Hundertstelmillimetern – die Rauminngestaltung mit Antrieb und Elektronik nennt Konstruktionsleiter Thomas Mann (rechts) den „alltäglichen Kampf um Zehntelmillimeter“.



Detail

News: Spur-Z-Festival/Frühlingsgewinnspiel/Internet 4
 Termin: Was Clubmitglieder am Tag der offenen Tür erwartet 6 ▶
 Clubmodelle: Lieblingslokomotiven und ihre Geschichten 8
 Überblick: Reizvolle Werbemodelle mit Originalitätswert 12
 Präsenz: Märklin auf dem Berliner Märklin Mega Meeting 13



Szene

Technikreport: Wunderwerke der Technik – Märklin-Lokomotiven sind vergleichbar mit Premiumuhren 14 ▶
 Porträt: Der Z-Stammtisch Untereschbach und sein Museum 17
 Übersicht: Adressen und Kontaktdaten der Insider-Stammtische 20
 Solidarität: So helfen Clubmitglieder beim Aufbau des MIST42 21

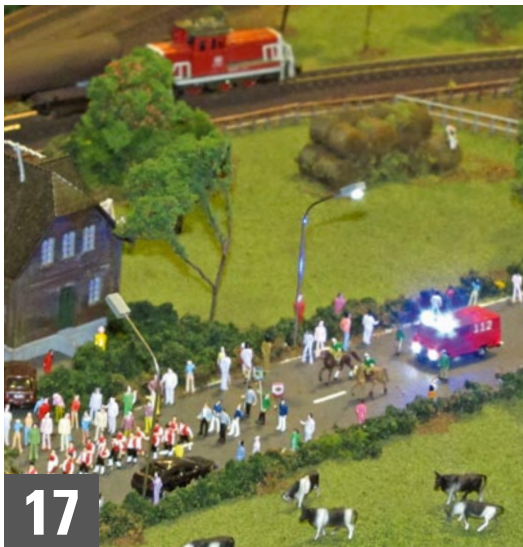


Service

Aktuell: Veranstaltungstermine der Digital-Infotage 22
 Kooperationspartner: Der Deutsche Eisenbahn-Verein lädt ein zum Kaffeeklatsch im Kleinbahn-Bufferwagen 23 ▶
 Editorial/Impressum 3



In der Club-Aussendung 04/2012 finden Sie folgende Beilagen: Märklin Insider-News 04/2012, Märklin Magazin 04/2012, Prospekt Tim und Struppi, Anmeldeformular Märklin Minis, Malposter Märklin Minis.



17

Mission Z: Mit Anlagenideen und einem Museumswagen wirbt der Z-Stammtisch Untereschbach um neue Mitglieder.



8

Lieblingsloks der Insider: Clubmitglieder erzählen von ihren Favoriten und Vorbildbegegnungen – das Märklin-Produktmanagement verrät, was in den Hightechprodukten steckt.

Ihre Servicenummern

Kundenbetreuung

Clubhotline:

Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr

Telefon: +49 (0) 71 61/6 08-2 13 • Fax: -3 08

E-Mail: insider-club@maerklin.com

Fragen zur Technik, zu Reparaturen und Ersatzteilen / Reklamationen:

Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr

Telefon **Inland:** 0 90 01/6 08-2 22 (49 Cent
pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobiltarife abweichend)

Telefon **Ausland:** +49 (0) 71 61/6 08-2 22

Fax: +49 (0) 71 61/6 08-2 25

E-Mail: service@maerklin.de

Internet

www.maerklin.de
club.maerklin.de

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue
Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir
Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag
bei der Post reicht leider nicht aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Insider,

kaum ist das turbulente Märklin-Sommerfest vorüber, lockt der Tag der offenen Tür: Wir freuen uns, wenn zu diesem Großereignis am 14./15. September die ganze Märklin-Fangemeinde nach Göppingen zu Besuch kommt. Und natürlich findet an diesen „Feiertagen“ auch der exklusive Gedankenaustausch zwischen Märklin-Geschäftsleitung und Insidern seine Fortsetzung – die offene Unterhaltung über Modellpolitik, Techniktrends und Marktentwicklung. Die Teilnahmemodalitäten erläutert Ihnen die aktuelle Ausgabe, die sich auch unter den Insidern über ihre Lieblings-Clubmodelle umgehört hat. Welches Wunderwerk der Technik ein Märklinist mit einer Lok in Händen hält, das verrät ein Blick hinter die Kulissen: Märklin-Konstrukteure berichten von der atemberaubenden Genauigkeit, die ihnen die Miniaturisierung bei der Modellentwicklung abverlangt. Zum 40-Jahre-Jubiläum der Spur Z ist es uns eine besondere Freude, die unternehmungslustigen Insider vom traditionsreichen Stammtisch Z-Club Untereschbach vorzustellen. Ebenso erfreulich gestaltet sich die Aufbauarbeit bei dem noch jungen H0-Stammtisch MIST42 aus Wuppertal, den zwei Märklin-Clubs uneigennützig unterstützen. Unser Serviceteil schließlich informiert Sie über die Stammtisch-Kontakte, die Termine der Digital-Infotage und über Neuigkeiten bei den Kooperationspartnern – immer mehr bekennen sich nämlich mit lohnenswerten Rabattangeboten zum Club. Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht

Ihr Insider-Clubteam

Impressum

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin-Insider-Club

Silvia Römpp (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldleitner
(Chefredakteur), Lars Harnisch, Rochus
Rademacher, Lorelei Wiegand

Gestaltung

Gerhard Baumann GmbH & Co. KG

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider
Titel: Baumann, LH, Kötzle, PW, LW

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 188191 – 04 2012 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Spur-Z-Festival

Märklin lädt am 14. und 15. September zum Tag der offenen Tür nach Göppingen ein – und natürlich spielt auch das 40-jährige Bestehen der Spur Z eine herausragende Rolle. Besucher erleben vor Ort eine originelle Z-Sonderausstellung und zum besonderen Anlass gibt es auch ein besonderes Modell: einen Containerwagen (Art. 86173) in Jubiläumsoptik „40 Jahre mini-club“. Das Modell gibt es nur während des Tags der offenen Tür zu kaufen. Es lohnt sich also, frühzeitig da zu sein, denn Sonderwagen erfreuen sich großer Beliebtheit und sind schnell vergriffen.



Heiß begehrt: Das Sondermodell „40 Jahre mini-club“ gibt es nur am Tag der offenen Tür zu kaufen.



Kleine Spur ganz groß: 1972 startete die Spur Z ihre Erfolgsgeschichte und gilt bis heute als Liebling der Modellbahner.

Die Gewinner stehen fest

Mehrere Tausend Clubmitglieder haben bei unserem Frühlingsgewinnspiel mitgemacht und die Gewinnspielfrage richtig beantwortet. Die Antwort auf die Frage nach dem Aufführungsort des Musicals Starlight Express lautet: Bochum.

Der Hauptpreis, zwei Karten für das Musical-Spektakel Starlight-Express in Bochum, gehen an: Ralf Müller (96515 Sonneberg).

Jeweils zwei Eintrittskarten für das Porsche Museum in Stuttgart haben gewonnen: Reiner Holzwarth (74229 Oedheim), Ernst-Jürgen Volzer (70734 Fellbach), Christian Wettstein (8932 Mettmensstetten, Schweiz), Werner Stein (57078 Siegen) und Marc Krüger (72766 Reutlingen). **Zwei Eintrittskarten für das Miniatur Wunderland in Hamburg haben gewonnen:** Michael Busemeier (49536 Lienen), Winfried Kell (52152 Simmerath), Matthias Pottkamp (33613 Bielefeld), Reiner Wegner aus 23556 Lübeck, Bernd Lösche (12439 Berlin), Helmut Basse (31319 Sehnde) und Henry Wunderlich (04155 Leipzig). Wir gratulieren allen Gewinnern und wünschen viel Spaß!



märklin
minis



Angesagt: die neuen Comicfiguren bei den Märklin Minis.

Märklin Minis – der Club für die Jüngsten

Von Märklin gibt es nun auch für die ganz kleinen Modellbahnfans einen eigenen Club: die Märklin Minis. Vier Mal im Jahr erscheint ein kostenloses Vorlesebuch mit Mal- und Bastelseiten für Kinder zwischen drei und sechs Jahren – eine tolle Idee für den Nachwuchs, der sich so altersgemäß mit der Modelleisenbahn beschäftigen kann. Zum Start der Märklin Minis gibt es ein schönes Malposter – dieses liegt der aktuellen Aussendung bei. Die lustigen Comicfiguren der Märklin Minis sind Marc, Lina und ihr aufgeweckter Hund Benny. Auf 16 Seiten gibt es spannende Vorlesegeschichten, Seiten zum Ausmalen und tolle Bastelanregungen. Der neue Club ergänzt sehr gut das preisgekrönte Batteriesegment Märklin my world für Kinder ab drei Jahren. Insider können den eigenen Nachwuchs oder ein Kind zwischen drei und sechs Jahren ganz leicht anmelden: Nutzen Sie dafür das Anmeldeformular, das dieser Ausgabe beiliegt, und schicken Sie es ausgefüllt an Märklin. Das erste Buch der Märklin Minis erscheint im November 2012.

Exklusive Werkführung für Clubmitglieder

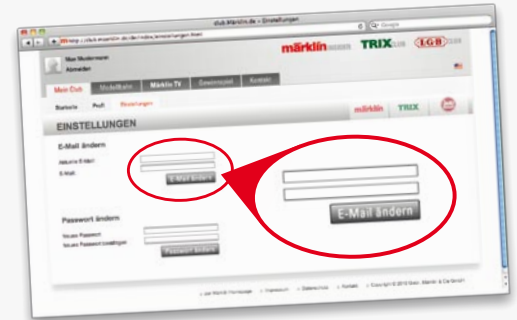


Während des Märklin-Sommerfests im Juli konnten 60 Clubmitglieder die Produktionsabteilungen in Göppingen besichtigen.

Hautnah die Modellbahnproduktion erleben – für 60 Clubmitglieder ging dieser Wunsch Ende Juli während des Märklin-Sommerfests in Erfüllung. Bei einer exklusiven Werkführung im Hauptwerk in Göppingen erhielten sie tiefe Einblicke in den gesamten Produktionsprozess – von Zinkdruckguss und der Nachbearbeitung über die Reinigung und Beschichtung in der Galvanik bis hin zur Vormontage, Farbgebung und Endmontage. Die Gäste zeigten sich von der Hochtechnologie und dem handwerklichen Geschick begeistert.

Ein Klick, der sich lohnt

Immer auf dem Laufenden: Teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit und Sie erhalten noch schneller brandaktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Hause Märklin und zum Club per E-Mail. Am einfachsten geht das online unter <http://club.maerklin.de> unter Einstellungen. Einfach mit der Mitgliedsnummer und dem Passwort auf den Clubseiten einloggen und die aktuelle E-Mail-Adresse eintragen. So verpassen Sie auch in Zukunft keinen wichtigen Moment in der Märklin-Welt.



Tim und Struppi in voller Fahrt

Sie sind seit Jahrzehnten die Helden in Kinderzimmern und auch Erwachsene zählen zu den Fans des Comic-Duos Tim und Struppi: Für ein Originaltitelbild wurde der Rekordpreis von 1,3 Millionen Euro gezahlt. Zur Premiere des neuesten Tim und Struppi-Kinofilms „Die Abenteuer von Tim und Struppi – Das Geheimnis der Einhorn“ fuhr eine Sonderausführung des „Thalys“ (siehe Foto) von Paris nach Brüssel. Genau diesen zehnteiligen Hochgeschwindigkeitszug legt Märklin als Modell (Art. 37795) in H0 neu auf. Modellbahner können sich auf Abbildungen der Filmcharaktere auf allen Wagen freuen, auf mfx-Decoder mit vollem Sound, mehrsprachige Bahnansagen und serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung. Beim limitierten Modell mit Sonderverpackung und Echtheitszertifikat sind beide Triebköpfe angetrieben. Das schicke Modell ist voraussichtlich ab Frühjahr 2013 erhältlich. Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt bei mit weiteren Infos zum Tim und Struppi-Sonderzug „Thalys“.



Foto: M. Morkowsky

Farbenfrohe Verwandlung: Der „Thalys“ kommt 2013 als Märklin-Modell mit Motiven aus dem Kinofilm Tim und Struppi.

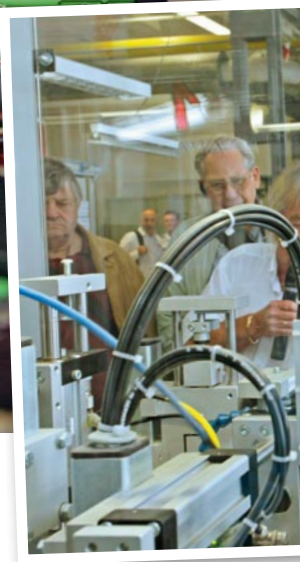
Bahn-Chef Dr. Grube trifft Märklinisten

„Eisenbahner sind Mitglieder einer großen Familie“



Märklinist seit Kindesbeinen an: Deutsche-Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube brach beim Märklin Mega Meeting 2012 in Berlin eine Lanze für die große und kleine Bahn.

„Ich habe schon Satelliten, Autos und Flugzeuge gebaut – aber die Eisenbahn ist komplexer als alles“, bekundete Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, auf dem Märklin Mega Meeting (MMM) Respekt vor der Leistung seiner Mitarbeiter. „Wir begeistern uns für die Eisenbahn und sind Mitglieder einer großen Familie“, so der bekennende Modellbahner („Ich bekam meine Märklin-Eisenbahn im Alter von fünf Jahren.“). Die DB AG bewältigte im Personentransport die Jahresleistung der Lufthansa an einem Tag, erreichte im Güterverkehr jährlich 120 Milliarden Tonnenkilometer und unterhalte das längste Schienennetz Europas. Ein Großteil der Infrastruktur stamme aber aus dem 19. Jahrhundert, weshalb Dr. Grube vier Ziele verfolgt: „Im Fernverkehr im Schnitt 200 Kilometer pro Stunde fahren, schnellen und langsamen Verkehr entflechten, Knoten wie Hannover oder Frankfurt aufmachen und alle Verkehrsmittel miteinander verknüpfen.“ MMM: siehe S. 13, Komplexität der Bahn: siehe S. 14.



Bunte Festtage: Hören, was das Märklin-Management plant, sehen, wie im Werk Modelle entstehen, und plaudern – eine entspannte Feier für das schönste Hobby der Welt.

Jahreshöhepunkt: Tag der offenen Tür und „Get-together“ bei Märklin

Exklusives für Clubmitglieder

Herzlich willkommen – das Clubteam begrüßt am Tag der offenen Tür bei Märklin die Mitglieder im Innenhof des Werks 1 in der Stuttgarter Straße 55–57 in Göppingen. Und wem beim Gewinnspiel Fortuna zur Seite steht, der nimmt an einer der drei exklusiven Gesprächsrunden mit dem Märklin-Führungsteam teil.

Türöffner: Wer seine Clubkarte zückt, kommt am Clubstand gut an.



Für viele Clubmitglieder aus der ganzen Welt ist der stimmungsgeladene Tag der offenen Tür am 14. und 15. September 2012 in Göppingen ein krönendes Ereignis des Modellbahnerjahrs – ein beliebter Treffpunkt mit Gleichgesinnten und Ziel eines vergnüglichen Familienausflugs. Erste Anlaufstelle ist eines der markanten aufgeblasenen Waggonenelemente des Märklin-



Roadshow-Zugs im Innenhof: Hier heißt das Clubteam die Insider nicht nur mit einem Begrüßungsgetränk willkommen – lassen Sie sich überraschen.

Werkführungen, Sonderausstellungen, Spiel und Spaß – das Angebot an Unterhaltung ist riesig. Durch Losglück können Insider aber auch bei einem der drei exklusiven Treffen mit der Märklin-Geschäftsleitung und dem Produktmanagement dabei sein. Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 45 begrenzt – wie Sie zum Teilnehmer werden, darüber informiert die nebenstehende Rubrik. Ziel des „Get-together“ ist es, die Premiumkunden des Hauses Märklin durch Meinungsaustausch eng einzubinden.

Wichtiger Tipp: Informationen zum Tag der offenen Tür 2012 gibt es auch im Internet unter www.maerklin.de

Exklusives „Get-together“



Die Lostrommel hält für 45 Clubmitglieder ein exklusives Treffen mit dem Märklin-Management bereit – natürlich mit dabei: Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich.

Am Tag der offenen Tür 2012 steht auch die Tür der Märklin-Geschäftsführung offen – **45 Clubmitglieder** haben die Chance, an einem der drei exklusiven Treffen mit dem Management dabei zu sein. Die Termine für die **Clubtreffs** im Werk 1 sind:

- Freitag, 14. September, 13–14 Uhr
- Freitag, 14. September, 15–16 Uhr
- Samstag, 15. September, 13–14 Uhr

Die „Get-together“ werden speziell und ausschließlich für unsere Clubmitglieder organisiert, die ihren Teilnahmewunsch online oder schriftlich mitteilen können. Dazu melden Sie sich einfach auf der Internetseite <http://club.maerklin.de> unter „Gewinnspiel“ an – oder Sie schicken uns eine Postkarte mit dem **Stichwort „Clubtreff“** (Adresse: Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Postfach 960, 73009 Göppingen).

Teilnahmeschluss ist der 31. August 2012. Bei schriftlicher Einsendung Ihres Teilnahmewunsches bitten wir Sie um Ihre **vollständigen Kontaktdaten** – und teilen Sie uns auch gleich einen der drei Termine (siehe oben) mit, an dem Sie mit dem Management sprechen wollen.

Die Gewinner der Auslosung erhalten ein **Bestätigungsschreiben** per Post oder E-Mail. Dieses bringen Sie bitte unbedingt zur Veranstaltung mit: Es ist die Eintrittskarte für das „Get-together“.



Clubmitglieder sind gefragt: Offener Austausch zwischen Clubmitgliedern und Märklin-Management über Modellpolitik und Trends.



Ob Aktualität (BR 120.1: „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“) oder Techniklegenden (BR 03.10, VT 08.5): Clubmodelle sind perfekte Blickfänger.

Immer etwa Besonderes: Die Lieblingsloks der Insider

Leuchtturm Clubmodell

Prägende Begegnung:
Ulrich Albers (rechts) trifft
den ET 403 im Münchner
Hbf. – das Clubmodell 2012
zählt zu seinen Champions.

Seit knapp 20 Jahren produziert Märklin für Insider exklusive Clubmodelle – hochwertige Lokomotiven und Züge mit Prestige und Raritätencharakter. Mit ihnen verbinden viele Insider persönliche Geschichten – und alle haben ihre Favoriten.



„Mein Lieblingsmodell ist der ET 403.“ Die Entscheidung fällt Holger Schmidt vom Märklin-Insider-Stammtisch MIST67 leicht, denn er hatte – wie Ulrich Albers (Bild links) – als kleiner Junge eine prägende Begegnung mit dem Triebzug: „In den Ferien fuhr ich oft von Frankfurt nach Bremen zu den Großeltern und da traf ich auf den ‚Donald Duck‘ – faszinierend, elegant und einfach anders als der übliche TEE.“ Seine zweite Präferenz ist die BR 103.1: „Mit Piezoantrieb und Pantografen hatte das Insider-Modell 2003 einen Innovationsvorsprung gegenüber Serienmodellen.“ Eine typische Auswahl: Es sind Wertigkeit, Exklusivität und Technikfaszination, die Clubmitglieder mit Insider-Modellen verknüpfen – vor allem auch biografische Begebenheiten. Für Stefan Wirth, Märklinist beim Hamburger Stammtisch HAMST, zählt zudem das Erschei-

nungsbild auf der Anlage: „Der VT 08.5 ist ein wunderschönes Modell, hat eine tolle Innenbeleuchtung – und ist im Norden unterwegs gewesen. Er ist auf jeder Anlage eine Augenweide und besitzt auch für kleinere Anlagen eine schöne Länge.“ An der BR 52 mit der Dampfschneesleuder schätzt er den hohen Spielwert: „Auf automatisierten Anlagen sind solche Sonderzüge eine willkommene Abwechslung im Fahrplan.“ Und welche Lok hat einen besonderen Platz in der Sammlung von Wirth? „Die BR 03.10 ist eine *der* Lokomotiven im ehemaligen Hamburger Bw – sie kam 2010 zu einem für mich finanziell ungünstigen Zeitpunkt, sodass ich mich für Nichtkaufen entschied.“ Lebensgefährtin Antje lässt den Bestellschein verschwinden, löst ihn bei Wirths Händler ein – und sorgt so für eine freudige Überraschung.

Märklin-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle weiß um die hohen Erwartungen, die sich mit den prestigeträchtigen Clubmodellen verbinden – bei den Insidern ebenso wie in der Modellbahnerszene und der Branche. „Von der Auswahl einer Vorbildlok als Insider-Modell bis zur produzierten Lokomotive können leicht zwei Jahre vergehen“, berichtet der Produktverantwortliche, der



Insider Stefan Wirth:
Steht auf Loks, die im Norden verkehren – VT 08.5 und die BR 03.10.

auf seine tiefe Kenntnis von Markt und Modellsortiment sowie von Kunden- und Marktanalysen aufsetzt. Die Fakten gleicht er mit Kundenwünschen ab: „Wir machen Umfragen unter den Clubmitgliedern und ich spreche mit den Insidern auf unseren Messeständen oder zum Beispiel auf dem Modellbahntreff – zudem bekommt Märklin ja auch viele Briefe und E-Mails mit Bildern als Anregungen.“

Eine geschickte Eingrenzung gewährleistet die breite Zustimmung zum Insider-Modell: Die meisten Clubmitglieder bevorzugen die Epoche III mit leichter Tendenz zu IV – und diese Zeit der Baureihen- und Traktionsvielfalt wird systematisch nach Vorbildern durchforstet, die sich für eine Sonderausgabe eignen. Der Märklin-Manager führt die BR 03.10 als Beispiel an: „Von der unverkleideten Umbauversion mit Neubau-Hochleistungskessel hat es bei der Deutschen Bundesbahn nur 26 der Dampflokomotiven gegeben – sie ist also technisch und bahnhistorisch



Zieht Blicke an: Der elegante ET 403 gilt als markanter Exot – unverkennbar im Profil.

Jahr	Insider-Modell Spur H0	Artikelnr.
1994	X995 Amtrak (Prototyp ASEA)	83341
1994	BB 22200 (SNCF)	83320
1995	Diesel-Druckluft-Lok BR V 32 (DRG)	3420/3720
1996	Ce 6/8 III „Krokodil“ (SBB)	30159
1997	Güterzuglok BR 52 mit Kondensender	34171/37171
1998	Zugpackung „Dampfschneesleuder“	26830/28830
1999	Dampflokomotive BR 10 (DB)	34080/37080
1999	Triebwagen-Zug ICE-S (DB)	39710
2000	BR 101 (DB AG)	39370
2000	Historischer Personenzug „Adler“	26350
2001	Schwere Güterzuglok „Big Boy“ (UP)	34990/37990
2001	BR 42.90 Franco-Crosti (DB)	39160
2002	Schwere Güterzuglokomotive BR 45 (DB)	34450/37450
2003	Schnellfahrlokomotive BR 103.1 (DB)	39579
2004	BR 05 der Deutschen Reichsbahn (DRG)	37050
2004	Schwere Güterzuglok Reihe 4000 „Big Boy“ (UP)	37991
2005	Zugpackung „Henschel-Wegmann“ BR 61 (DRG)	26610
2006	Dieseltriebwagen VT 08.5 (DB)	39080
2007	Schnellzuglok BR 05 (DB)	39050
2008	Schnellzug-Dampflok BR 01 150 (DB AG)	39013
2008	Tagesgliederzug VT 10.5 (DB)	39100
2009	Schleppender-Personenzuglok BR 39.0-2 (DB)	39390
2009	Elektrolokomotive BR 120.1 (DB AG)	37530
2010	Schleppender-Schnellzuglok BR 03.10 (DB)	37915
2010	BR 120.1 „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“	37542
2011	Güterzug-Dampflok BR 50.40 (DB)	37040
2011	Elektrolokomotive E 17 (DB)	37061
2012	Elektro-Schnelltriebwagen BR 403 (DB)	37778
2012	Güterzug-Dampflok BR 56.2-8 (DB)	37563

BR 56.2-8: An der Vorlaufachse werdet ihr sie erkennen – ihr Besitzer ist Insider.





Kundengespräch:

Märklin-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle hört sehr genau zu – seine Clubmodell-Idee muss schließlich konsensfähig sein.

außergewöhnlich, aber doch nicht zu extravagant.“ Damit die Lok in Sammlungen und auf Anlagen ins Auge sticht, Fahrspaß verbreitet und eine Geschichte mitbringt, denkt sich Karl-Heinz Gräßle ein Thema aus – wie das passende Schnellzugwagen-Set als D-Zug D 265, der auf dem Abschnitt Köln–Hagen gefahren ist.

An den Erfolg des kompletten Insider-Pakets knüpft auch die Franco-Crosti-Lok 50.40 mit den Muldenkipplwagen-Sets und Schlusswagen an – ein schicker Güterzug mit 13 Wagen. Für das Münchner Stammtischmitglied Ulrich Albers von den Mucis ist die Neuentwicklung dieser Baureihe „ein wunderschönes Modell geworden – die vielen angesetzten Teile und das filigrane neue Fahrwerk sowie die Tenderklappen gefallen mir sehr gut“. Das zweite Lieblingsmodell von Ulrich Albers: der ET 403. „Zum ‚Donald Duck‘ habe ich eine besondere Verbindung, da ich ihn schon als Kind im Original gesehen hatte – später sind mir die Züge als Lufthansa-Airport-Express in Köln und Bonn begegnet.“ Während der Abstellzeit hat der Münchner immer wieder in Putlitz

und Meyenburg nach den Schnelltriebwagen geschaut. Warum aber hat sich Märklin-Produktmanager Gräßle für diesen Exoten entschieden? „Aus zwei Gründen: Der ‚Donald Duck‘ rangierte bei Clubumfragen im Spitzenfeld und die BR 403 ist so markant, dass sie jeder kennt – auch wenn es nur wenige Exemplare gegeben hat.“ Und dann schmunzelt der bekennende Anhänger von Dampfloks mit Güterzügen: „Außerdem war der ET 403 in meiner frühen Kindheit vorne auf dem Eisenbahn-Quartett drauf.“

Albers' absoluter Favorit ist der VT 10.5. „Der ‚Senator‘ hat mich als Nach-Nachfolger des Kruckenberg-Schienenzeppelins und Vorgänger des VT 11.5 schon immer fasziniert.“ Der „Senator“ sei in dieser genialen Metallbauweise ein exquisites Modell geworden – schon die schweren Modelle in der Hand zu halten, bereite Freude, und die digitale Ausstattung mit Sound und Beleuchtung sei „klasse“. Und was geht einem Märklinisten durch den Kopf, der mit kritischem Sachverstand seine Kaufentscheidung abwägt? Als der „Senator“ vorgestellt wurde, fragte sich Martin Meese vom

Clubmodell plus Thema: Die BR 50.40 und der vorbildgetreue Güterzug stehen ins Auge – in Sammlungen und auf Anlagen.



Persönliches Top-Modell in Z

Sein Favorit unter den Z-Clubmodellen? Der Z-Spur-Experte Holger Späing (www.trainini.de) verwendet den Konjunktiv: „Meine Lieblingslok wäre wohl die V 200.0 – stimmige Form, nahezu perfekte Einhaltung der Vorbildmaße und überzeugende Fahreigenschaften.“ Wäre? Späing grinst: „Ich bin eben Dampflokfan – mein Top-Clubmodell wird also wohl die Schnellzug-Schleppenderlok BR 001. Sie gefällt mir riesig und die Detailsteuerung stellt alles in den Schatten.“



Holger Späing: Dem Z-Experten gefällt die V200.0 – sein Herz hängt aber an der BR 001.



Dortmunder Stammtisch DoIT: „Will ich diesen Exoten überhaupt? – Okay, einfach mal bestellen und abwarten.“ Der VT 10.5 sei ein Prachtmodell geworden: „Er fährt sehr gut und sieht auch nicht so fremd aus, wie es die Vorbildfotos suggerierten. Also nicht verkaufen und halten.“ Keine Einzelmeinung, wie Karl-Heinz Gräßle aus Clubkreisen erfahren hat: Der VT 10.5 sei als Versuchsträger zwar ein absolutes Einzelstück, doch die starke Umsetzung im Modell, Sinusantrieb, Metallausführung und Geräusche hätten überzeugt. „Und wenn sich der ‚Senator‘ als siebenteilige geschlossene Einheit wie ein Lindwurm über die Anlage schlängelt, dann geht einem einfach das Herz auf.“ Selbst einem Güterzugfan. Der Favorit von Martin Meese ist die X995 Amtrak Prototyp ASEA – die allererste Insider-Lok überhaupt: „Ein Modell für den Ostküsteneinsatz – eine Ellok für Nordamerika, die auch zu den alten Streamlinern passt.“ US-Modelle als Clubmodell erscheinen selten – und deshalb steht auf Platz zwei des persönlichen Rankings des DoIT-Mitglieds eine Loklegende, deren Faszination sich niemand entzieht: der „Big Boy“. Die US-Dampflok habe es am Markt als überdimensioniertes Plastikmonster gegeben, das der Insider deshalb nie haben wollte. „Der ‚Big Boy‘ von Märklin dagegen ist ein wahrhaft filigranes und doch robustes Teil mit exzellenten Fahreigenschaften – die größte Dampflok der Welt: Die musste es natürlich sein.“

Text: Rochus Rademacher

Fotos: Albers, Bauer, Hirmer, Märklin, PW, Späing, Wirth

Jahr	Lok-Modell Spur Z	Artikelnr.
1994	Schnellzuglokomotive BR 110 155-9	8834
1995	Mehrzwecklokomotive BR 120 002-1	8835
1996	Schnellzuglokomotive BR 18.1 „Olympia“	88183
1997	Güterzuglok BR 52 (DRG) mit Wannentender	88832
1998	Güterzuglokomotive G 8.1 mit Schleppender	88981
1999	Güterzuglokomotive BR 52 mit Kondentender	88835
2000	Diesel-pneumatische Druckluftlok V 3201	88065
2001	Zugpackung „Dampfschneesleuder“	81360
2002	Diesel-Schnelltriebwagen BR SVT 04	88870
2003	Güterzuglok „Franco-Crosti“ BR 42.90	88040
2003	Personenzuglok P10	88091
2004	Güterzuglok BR Gt 2x4/4	88290
2005	Zugpackung „Henschel-Wegmann“ BR 61	81436
2006	Diesel-Triebwagenzug VT 08.5	88720
2007	Güterzuglokomotive BR 53	88053
2008	Tagesgliederzug VT 10.5	88100
2009	Großdiesellok BR V 300	88300
2009	Elektrolokomotive BR 120.1 (DB AG)	88530
2010	Zugpackung „Schnellzug“ mit BR V 200.0	81175
2010	BR 120.1 „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“	88480
2011	Diesellokomotive BR 216	88783
2012	Schnellzug-Schleppenderlokomotive BR 001	88010

BR 216: Ihr Altrot signalisiert die Clubzugehörigkeit der Z-Diesellok.



BR001: Ihr feines Gestänge nimmt Zettis für sie ein.



Werbemodelle Juni & Juli 2012

HO



4415.550 „Kläänes Pilsener“
Heinrich Grimm, Grabengasse 7, 69469 Weinheim,
www.grimmtrain.de, Tel. +49 (0) 62 01/1 27 75



4415.551 „Bière du Demon“
Erhältlich bei diversen Fachhändlern in der
Schweiz, in Frankreich und in Italien



4415.552 „La Goudale“
Erhältlich bei diversen Fachhändlern in der
Schweiz, in Frankreich und in Italien



4415.553 „150 Jahre Fa. Grimm“
Heinrich Grimm, Grabengasse 7, 69469 Weinheim,
www.grimmtrain.de, Tel. +49 (0) 62 01/1 27 75



4415.554 „Wetzlar“
Uli's Modellbahnshop, Karl-Kellner-Ring 12,
35576 Wetzlar, Tel. +49 (0) 64 41/4 55 06, E-Mail:
mail@ulis-modellbahnshop.de



4415.558 „Fielser Musek“
www.fielsermusek.lu

Bitte beachten Sie:

Werbemodelle werden nur für Märklin-Händler oder Unternehmen aus der Industrie (Letztere sind mit * gekennzeichnet) etc. gefertigt. Bei Modellen, die mit * gekennzeichnet sind, ist ein Verkauf meist grundsätzlich ausgeschlossen und sind deshalb keine Adressen angegeben. Veröffentlicht werden können nur Modelle, die bereits ausgeliefert sind und bei denen die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers dafür vorliegt.



Schätze: Spur 0 (links) und H0 (oben), Wunderrad und Industrieanlage (oben rechts) – Staunen erlaubt.



Rede und Antwort: Märklin-Elektronikentwickler Andreas Kielkopf (oben) führte in die Digital-Welt Märklins ein.



Rangierspaß: Sei es Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube (oben) oder ein Knirps – das Modellbahner-virus befällt alle.

Buntes Treiben: MMM 2012 in Berlin

Überall Märklinisten

Riesenstammtisch, Anlagen, Vorträge von Märklin und der DB AG – das Treffen der Insider und anderer Märklinisten in Berlin vermittelte professionellen Hobbyspaß.

Klönen, Lernen, Sehen – bei dem vom MIST1 organisierten Märklin Mega Meeting (www.mmm2012.de) konnte jeder Märklinist nach seiner Fassung glücklich sein. So referierte Andreas Kielkopf von der Elektronikentwicklung Märklin über die Geschichte der Digital-Steuerung, Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube erklärte Hintergründe der Bahnreform und MIST1-Mitglied Thomas Rietig gab den Reiseführer durch den virtuellen Kultort Etwashausen (www.etwashausen.de).

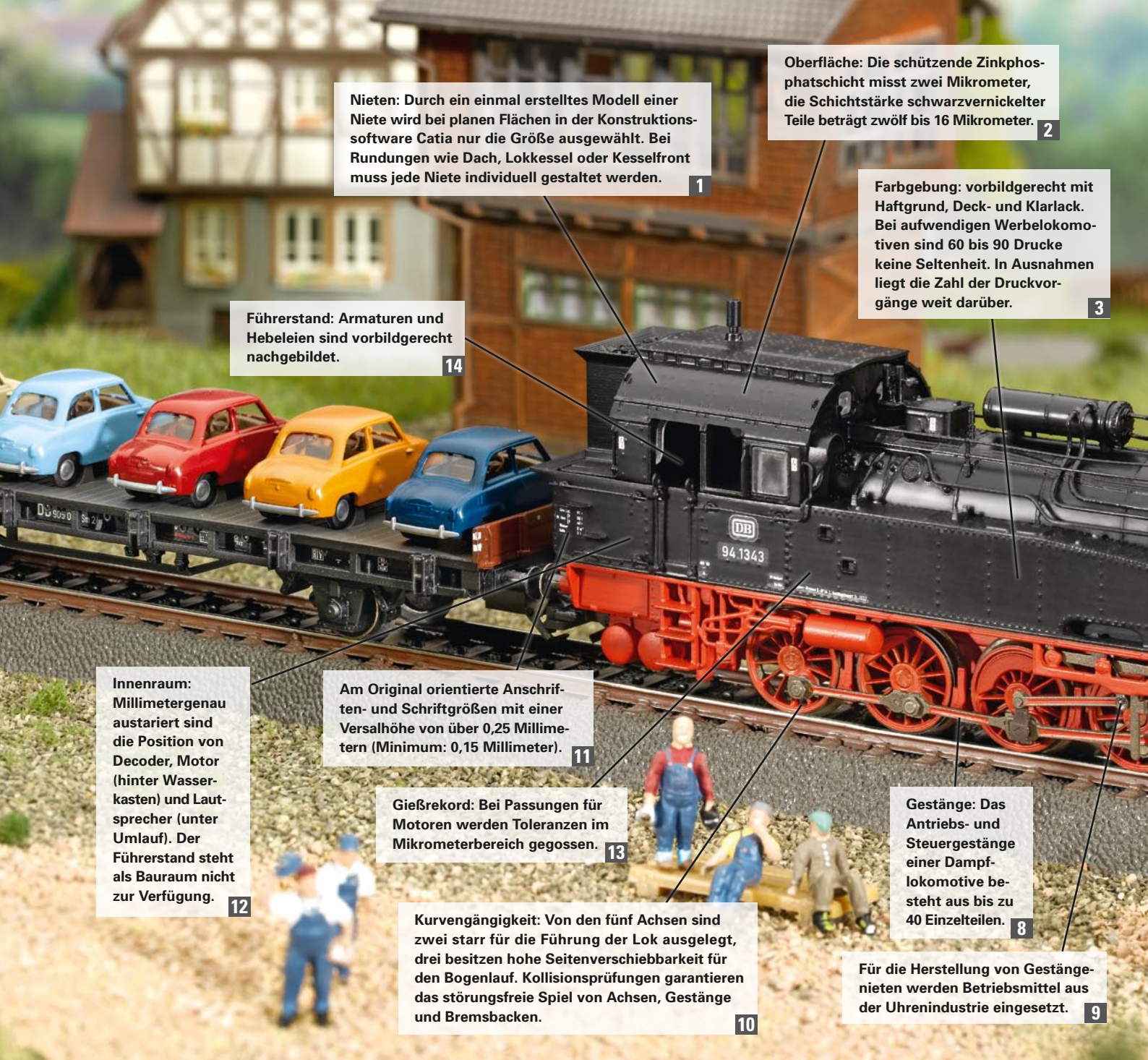
Die Anlagenausstellung im Deutschen Technikmuseum bot Schätze satt wie zwei historische Märklin-Schauanlagen, das berühmte Spur-Z-Bw Hamburg-Altona, Blechmodelle in Spur 0, ein „Train Ing“-Schulungskoffer-Set mit transparenten Modellen oder die halb digitale, halb analoge Märklin-Händleranlage (Spitzname: „Schneewittchen-Sarg“). Zur großen Stammtisch-Party stürmten die Märklinisten das MIST1-Stammlokal Max & Moritz. 2013 findet das MMM in Lübeck statt.

Schauspiel: Anlagen waren zu sehen im Technikmuseum, im LOXX und im Spielzeugmuseum im Havelland.



Kreisverkehr: Ob Spur-Z-Lok (ganz rechts) oder die BR 52, die MIST1-Sprecher Sven Richter (rechts) im Griff hat – über Drehscheiben müssen sie beide.





Nieten: Durch ein einmal erstelltes Modell einer Niete wird bei planen Flächen in der Konstruktionssoftware Catia nur die Größe ausgewählt. Bei Rundungen wie Dach, Lokkessel oder Kesselfront muss jede Niete individuell gestaltet werden. **1**

Oberfläche: Die schützende Zinkphosphatschicht misst zwei Mikrometer, die Schichtstärke schwarzvernickelter Teile beträgt zwölf bis 16 Mikrometer. **2**

Farbgebung: vorbildgerecht mit Haftgrund, Deck- und Klarlack. Bei aufwendigen Werbelokomotiven sind 60 bis 90 Drucke keine Seltenheit. In Ausnahmen liegt die Zahl der Druckvorgänge weit darüber. **3**

Führerstand: Armaturen und Hebeleien sind vorbildgerecht nachgebildet. **14**

Innenraum: Millimetergenau austariert sind die Position von Decoder, Motor (hinter Wasserkasten) und Lautsprecher (unter Umlauf). Der Führerstand steht als Bauraum nicht zur Verfügung. **12**

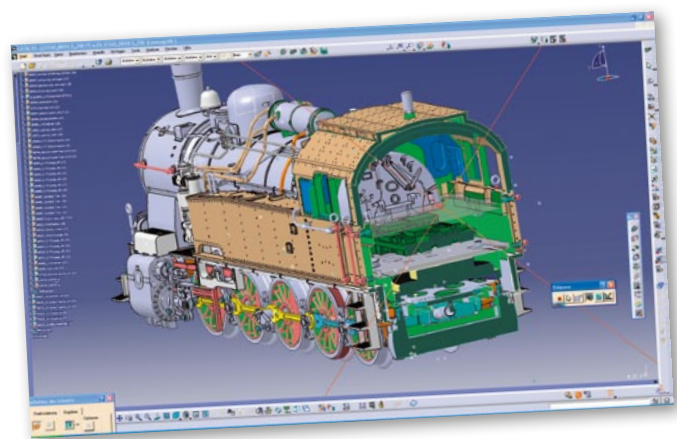
Am Original orientierte Anschriften- und Schriftgrößen mit einer Versalhöhe von über 0,25 Millimetern (Minimum: 0,15 Millimeter). **11**

Gießrekord: Bei Passungen für Motoren werden Toleranzen im Mikrometerbereich gegossen. **13**

Gestänge: Das Antriebs- und Steuergestänge einer Dampflok besteht aus bis zu 40 Einzelteilen. **8**

Kurvengängigkeit: Von den fünf Achsen sind zwei starr für die Führung der Lok ausgelegt, drei besitzen hohe Seitenverschiebbarkeit für den Bogenlauf. Kollisionsprüfungen garantieren das störungsfreie Spiel von Achsen, Gestänge und Bremsbacken. **10**

Für die Herstellung von Gestängen werden Betriebsmittel aus der Uhrenindustrie eingesetzt. **9**



Einblick: Auch Armaturen und Hebel im Führerstand sind penibel ausgeführt. Unter der Bodenplatte findet der Decoder Platz.

Lokomotivenkonstruktion:
Präzision wie bei einem Uhrwerk

Wunderwerke der Technik

Vorbildnähe, Fahreigenschaften und Materialqualität entscheiden über die Wertigkeit eines Modells. Selten wird bedacht, dass sich die Konstruktion einer Lok im Bereich von Hundertstelmillimetern abspielt – die Ingenieure arbeiten mit höchster Präzision.

Leitungen: Standarddurchmesser sind 0,5 Millimeter. Krümmungen werden in der Form angelegt. Verläuft eine Leitung von einer Seite des Kessels zur anderen, wird sie bei der Montage gebogen. **4**

Konturierungen: Das Riffelblech des Umlaufs kann Konturen mit einem Querschnitt von zwei Zehntelmillimetern aufweisen. **5**

Präzision: Aufnahmebohrung für den Puffer hält Toleranzen von einem Hundertstelmillimeter ein. Pufferteller mit Warnstrich. **6**

Räder: Für die Modellierung eines Dampflokrads sind über 20 Parameter erforderlich. **7**



Spurkranz steht für Kompatibilität

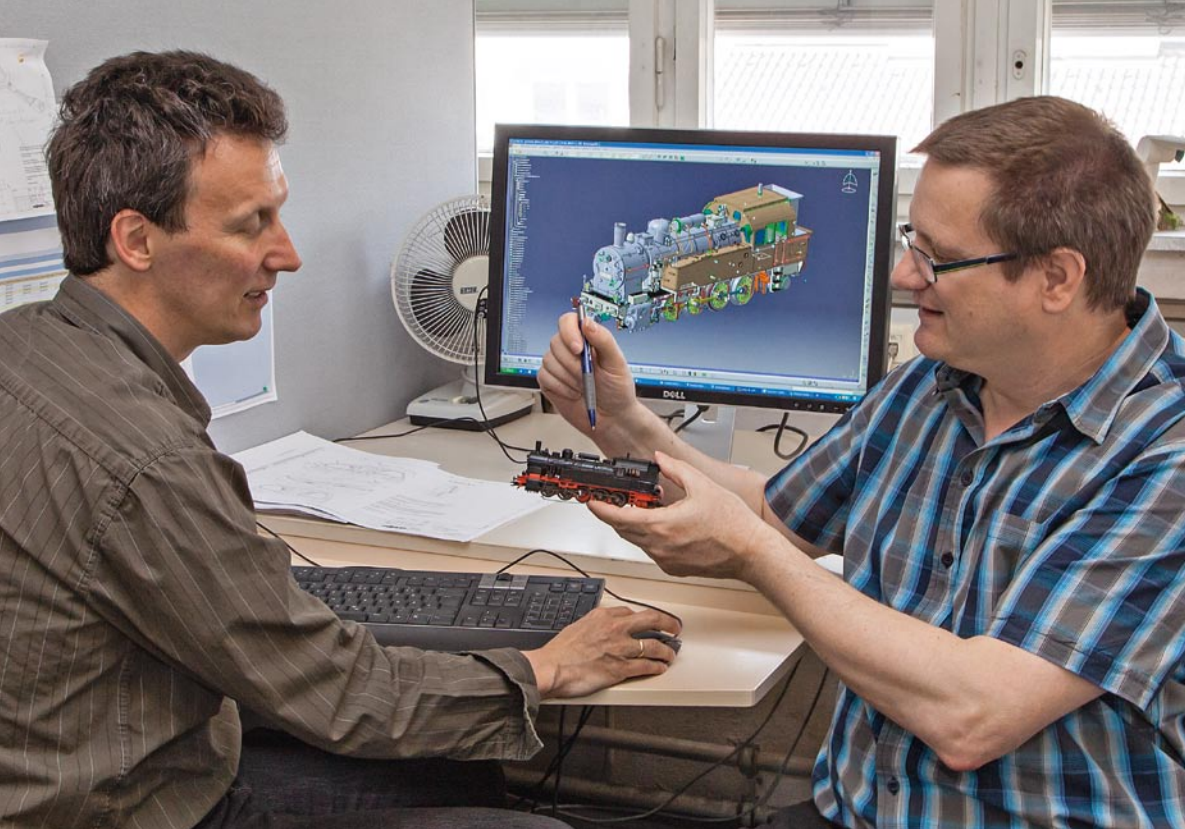


„Unser Standard beim Spurkranz ist eine Höhe von 1,35 Millimetern“, erklärt Thomas Mann, Leiter der Konstruktion im Hause Märklin. Der Spurkranz der BR 94.5 sei mit 1,2 Millimeter niedriger. Ein Grund dafür ist das feinfühligere Austarieren des Fahrwerks: Rad und Spurkranz sind etwas kleiner, damit der Achsabstand nicht zu groß wird. Natürlich beherrscht die Entwicklung die Konstruktion niedriger Spurkränze – der Standard ist primär der Fahrsicherheit geschuldet, wie Thomas Mann erläutert: „Wir haben ja eine Verpflichtung zur Kompatibilität. Weil Nostalgiker unter den Märklinisten auch noch unsere M-Gleise befahren, brauchen wir die höheren Spurkränze.“

„Eine Märklin-Lok der Spur H0 besteht aus bis zu 300 Teilen – sie ist ein hochkomplexes Werkstück aus sehr vielen Baugruppen“, erklärt Thomas Mann, Leiter Konstruktion im Hause Märklin. Zum Vergleich: Eine Bohrmaschine setzt sich aus ca. 200 Einzelteilen zusammen, ein Automotor aus ca. 3.000. Die Zahlen stammen vom CAD-Softwarehersteller Dassault Systèmes, dessen Software Catia Standard ist im Bereich Transportation, wozu Auto-, Bahn- und Flugzeugbauer gehören. Und bei Märklin. „Die Anzahl der Bauteile ist aber gar nicht entscheidend – die außerordentliche Herausforderung bei Märklin besteht darin, dass im Bereich von Hundertstelmillimetern gearbeitet wird“, betont Dr.-Ing. Ralf Seidler. Der Geschäftsführer der Schwindt CAD/CAM-Technologie GmbH, die Märklin bei der Einführung von Catia unterstützt hat, zieht einen

Kundenvergleich: „Der Grad der Miniaturisierung bei Märklin entspricht dem eines Uhrenherstellers.“ Tatsächlich werden, etwa bei Gestängenieten, Betriebsmittel aus der Uhrenindustrie verwendet.

Doch Lokomotiven werden nicht nur so präzise wie eine Uhr konstruiert: Die zweite Hürde ist die Bauraumbegrenzung – alle elektronischen Innereien müssen in die Loks. Thomas Mann hat noch keine Lokentwicklung begleitet, die nach Schema F abgelaufen ist: „Schließlich prägen wir eine Lok so aus, dass sie bestmöglichen Vorbildcharakter besitzt. Aber das ist ja auch das Reizvolle.“ Die Außengeometrie gibt das Vorbild vor – beim Innenraum beginnt der „alltägliche Kampf um Zehntelmillimeter“. Bei der BR 94.5 etwa hat Konstrukteur Jochen Hoffmann aus den Standardmotoren einen flachen und sehr starken Motor



Konzil der Experten:
Thomas Mann (rechts),
Leiter Konstruktion im
Hause Märklin, bespricht
mit BR-94.5-Konstrukteur
Jochen Hoffmann Detail-
fragen der Umsetzung.
Das Team stimmt sich auch
täglich mit den Experten
der Form- und Werkzeug-
herstellung ab.

ausgesucht – die seitlichen Wasserkästen bieten Platz. Mit Erfahrung muss er nun kreativ Getriebe, Zahnräder, Elektronik, Decoder und Lautsprecher unterbringen.

Die heikelsten Teile sind unsichtbar. Bei Motoren werden Toleranzen im Mikrometerbereich gegossen, Aufnahmebohrungen für einen Puffer halten Toleranzen von einem Hundertstelmillimeter ein. Und bei den Achsabständen des Getriebes zählt ebenfalls Feinarbeit. „Bei der Zahnradlagerung arbeiten wir nach den Normen der ISO-Passungen“, erklärt Thomas Mann. „Danach darf unsere 1,5-Millimeter-Bohrung bei einem Zahnrad nur eine Toleranz von einem Hundertstelmillimeter betragen.“ Das sind keine Ingenieursspielereien. Hinter den Zahlen stehen Funktion, Langlebigkeit und Vorbildnähe – Ungenauigkeiten wachsen sich schnell zu störenden Geräuschen aus.

Ein mechanisches Meisterstück erfordert der Bogenlauf. Beim Modell sind die Radien enger als beim Vorbild. „Bei der fünfachsigigen BR 94.5 habe ich zwei Achsen für die Führung der Lok reserviert – damit steht sie schön im Gleis und fährt geradeaus“, erklärt BR 94.5-Konstrukteur Hoffmann. Die drei weiteren Achsen legt er mit Fingerspitzengefühl seitenschiebbar aus. Dabei dürfen keine Kollisionen mit dem Gestänge aus 40 Einzelteilen auftreten oder Bremsbacken unrealistisch über das Rad hinausstehen. Hilfreich ist ein eigenentwickeltes Softwarewerkzeug, mit dem die Ingenieure eine Lokomotive virtuell durch das Gleis schieben.

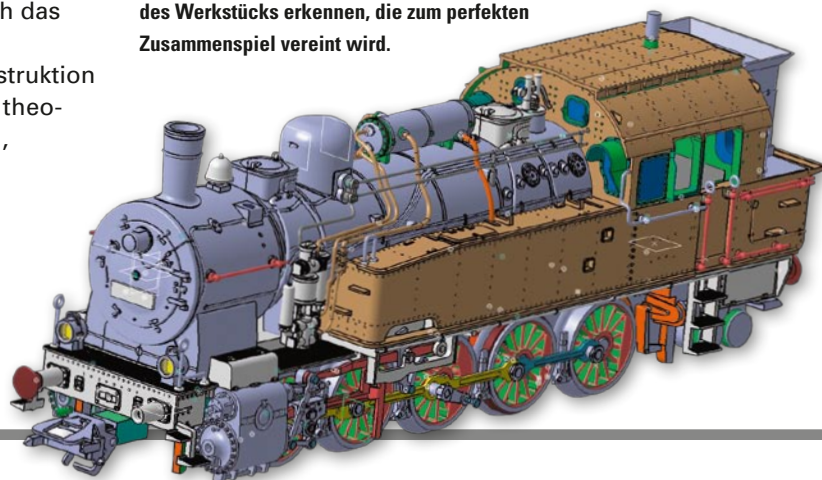
Um dem Vorbild näher zu kommen, lotet die Konstruktion ständig Grenzen aus. „Konstruieren lässt sich ja theoretisch alles, aber ein Teil muss herstellbar sein“, erläutert Konstruktionsleiter Mann. So lässt sich eine Schmierleitung am Dampflokessel problemlos dicker machen – um sie aber dünner zu gestalten, müsste die Form aufwendig zugeschweißt werden. Wie fein ein Teil gestaltet

und wie glatt seine Oberfläche wird, das hängt von den Fließwegen des Ausgangsmaterials in der Herstellungsform ab – und von seiner Entformung. Täglich werden deshalb Details mit der Betriebsmittelkonstruktion abgesprochen. Dazu gehört auch der einfache Aufbau einer Form. Im unkritischen Fall öffnet sie sich in einer Ebene und das Werkstück zeigt einen Trennungsverlauf. Bei komplizierten Teilen werden Schieber verwendet – es gibt mehr Trennungen, die zur Gratbildung neigen und Nacharbeit erfordern.

„Letztlich denken wir bei einer Entwicklung in fünf Dimensionen – Vorbildnähe, Fahrsicherheit, Funktionsfähigkeit, Herstellbarkeit und Kosten“, erklärt Teamleiter Thomas Mann. Die entstandenen Konstruktionsdaten werden bis hin zu den CNC-Maschinen durchgängig in der Produktion verwendet – Fehler würden sich vererben. Deshalb gibt es für die Konstruktion drei schöne Momente: „Wenn das Produktfreigabemuster in der Entwicklungswerkstatt erstmals fährt, die Qualitätssicherung die Produktfreigabe erteilt – und wenn die erste Lok aus der Serienproduktion auf das Gleis gestellt wird.“

Text: Rochus Rademacher/Bilder: Kötzle, Märklin

Tenderlok BR 94.5: Die Konstruktionssoftware lässt die Teile- und Baugruppenvielfalt des Werkstücks erkennen, die zum perfekten Zusammenspiel vereint wird.





Porträt: Z-Stammtisch Untereschbach

Zupacken in Sachen Z

40 Jahre Spur Z – 20 Jahre Z-Stammtisch Untereschbach. Doch das stolze Jubiläum versetzt den Club aus Nordrhein-Westfalen nicht in Nostalgie. Die agilen Z-Bahner schauen lieber nach vorne – Stillstand steht nicht auf der Agenda.

Hell mischt sich der Klang der Handglocke von Dietmar Stäbler in das vergnügte Stimmengewirr des Z-Stammtischs. Die gut 30 Frauen und Männer verstummen. Herzlich begrüßt der erste Vorsitzende – das ist er seit Gründung vor 20 Jahren – die Stammtisch-schwestern und -brüder. Natürlich beginnt er mit dem Tagesordnungspunkt Eisenbahnmuseum Dieringhausen, wo der Verein für eine Attraktion sorgt. „Wir haben einen 12,70 Meter langen gedeckten Güterwagen restauriert und als Ausstellungswagen mit rund 2.000 Exponaten und Fahrbetrieb ausstaffiert“, erklärt Stäbler. Das Vereinsprojekt Erlebniswelt Z verrät viel über die Denkart des Stammtischs: gemeinsame Aktivitäten, Informationsverbreitung – und Spur Z als Mission. „Wenn ich Kindern im Museum eine Z-Lok in

die Hand gebe, sind sie kurz verunsichert – da muss ich schon nachhelfen: „Die tut dir nichts, da geht nichts kaputt“, berichtet der Vereinsleiter von typischen Begegnungen.

„Und die Erwachsenen staunen meist nur: „Datt jibts doch jarnischt.““

Den Stammtischabend moderiert Dietmar Stäbler geschickt: Er bittet um einen Kurzbericht über den vergangenen Öffnungstag des Ausstellungswagens – alle nehmen zur Kenntnis: Das Publikum kommt und ist begeistert. Dann spricht Stäbler ein Ausbauprojekt an: Vor dem GbS 254 soll eine Grünfläche gerodet werden: „Dort wollen wir für Kinder eine LGB-Bahn fahren lassen.“ Rüdiger Adolf, auch Mitglied beim Eisenbahnmuseumsverein, informiert knapp über dessen aktuellen Lokbestand. Und schon geht das Programm weiter:



Gelbe Aktivisten: Ein Teil des Z-Clubs Untereschbach in Meiningen mit Vorstandschef Dietmar Stäbler (1. Reihe, 3. von links). Er hat auch am Stadion aus 22.500 Teilen mitgearbeitet.

Mission Z: Im Eisenbahnmuseum Dieringhausen (rechts) unterhält der Club Untereschbach eine Güterwagenausstellung (unten) mit 2.000 Spur-Z-Exponaten.



Projekt Kids: Die kleine Grünfläche vor dem Ausstellungswagen soll einer LGB-Bahn weichen – als Spielangebot für Kinder.

Später werden Listen durch die Reihen gehen, in denen sich Mitglieder als Ausflügler und Ausstellungshelfer verpflichten oder als Freiwillige zur Mitarbeit eintragen: In den sogenannten Workshops werden einmal pro Monat samstags die Ärmel hochgekrempelt. Kaum 30 Minuten sind vergangen, als Dietmar Stäbeler wieder zur Handglocke greift und sich für das Kommen bedankt – maacht et joot. Menschen brauchen Rituale und hier umrahmt der Glockenklang Anfang und Ende des offiziellen Treffens.

Jetzt wird gegessen, es rücken die Köpfe zum Fachgespräch zusammen – sogar ein Z-Fahrer aus Dortmund ist zu Besuch. „Für das Fachsimpeln sind bei uns alle relevanten Berufe für die Aufgaben der Modellbahn vertreten – aber wir reden ja nicht nur über das Hobby“, versichert Rüdiger Adolf, der einen Koffer aus den 60ern erstanden hat, in den er eine Endlosschleife einbauen wird. Das gesellige



Fahrfreude: Der Club fährt, was ihm Spaß macht – ob V 60 (oben), BR 89 (darüber, ob EMD F 7 (oben rechts) oder die Tenderlok BR 94 (S. 19).

Vereinsmitglieder berichten von ihrer Reise zu den Harzer Schmalspurbahnen („Drei Tage reichen nicht aus, um das Streckennetz abzufahren“) und der Zubehörhersteller Michael Klinghöfer referiert über neue Figuren und Bausätze in Z – feinste gelaserte Fachwerkgebäude und handgearbeitete Figuren machen die Runde, als Einzelstücke und anschaulich verbaut im Diorama. Schlusspunkte auf der Agenda: Teilnahme mit einer Z-Ausstellung am Winterfest des Papiermuseums, die Ankündigung eines Grillfests und Erinnerung an die geführte Wanderung zur aufgelassenen Erzgrube von Untereschbach.



Licht und Verkehr: Den Spielmannszug (links) schließt ein Feuerwehrauto mit Lichteffekten ab – im Busbahnhof sorgt eine Euromünze für Verkehrschaos.

Genial: Der winzigen Spur Z dient selbst ein Ferrari im Maßstab 1:18 als Schaustück.



Feinarbeit: Ob sich millimetergroße Besucher am Eingang zum Tierpark drängen oder ein Container umgeladen wird – für die hübschen Detailszenen der Spur-Z-Schaustücke muss der Betrachter sehr genau hinschauen.



Beisammensein, der Ausstellungswagen und der Elan des Vereinsvorsitzenden bilden für Mitgründer Heinz Boine die Kräfte, die den Stammtisch zusammenhalten. Dabei genügt oft schon ein kleiner Impuls, um die Kreativität der Mitglieder zu entfachen. „Lasst euch was einfallen“, war die Aufgabe zum zehnten Geburtstag des Vereins 2002. Hans Josef Pilgram bringt zur Jubiläumsausstellung einen F40-Ferrari im Maßstab 1:18 mit, durch den sich eine Z-Lok samt Märklin-Wagen schlängelt. Beim Exponat daneben verharrt eine Schnellzuglok bei aufgedrehtem Regler auf der Stelle: Die Radsätze treiben den Teller eines Plattenspielers an – das dort angesiedelte Dorf zieht an der Lok vorbei. Alfred Gessmann schließlich versinnbildlicht den Stammtisch: Auf einem Baustumpf kreisen Lok und Wagen, in der herausgesägten Rückenlehne präsentieren sich Highlights des Mini-Club-Modellsortiments.

„Das Schöne an der Spur Z ist, dass tolle Schaustücke entstehen – und wir müssen für die Weiterentwicklung auch stets frische Ideen entwickeln“, fasst Stammtischleiter Stäbler die Faszination in Worte, die von der kleinsten Bahn der Welt ausgeht. Erst spät in der Nacht klingt die Veranstaltung aus. Die Z-Anhänger werden sich bis zum nächsten Treffen bei Ausflügen, Messebesuchen oder dem Workshop sehen – die Onlinevereinszeitung „Die Weiche“ hält sie auf dem Laufenden. Und notfalls hat ja der Vereinsvorsitzende immer ein offenes Ohr.

Text: Rochus Rademacher
Fotos: Josef Pilgram, Dietmar Stäbler

Steckbrief

Der Stammtisch

Die 32 Mitglieder des Stammtischs Z-Club Untereschbach treffen sich einmal im Monat zum Informationsaustausch und zur Planung der Ausstellungs- und Freizeitaktivitäten. Der erste Vorsitzende Dietmar Stäbler sieht Satzung und Regeln als notwendiges Übel an: „Wir sind primär Stammtisch, weniger e. V.“ Im Eisenbahnmuseum Gummersbach-Dieringhausen betreiben die Märklinisten die Erlebniswelt Z, ein Museum in einem Bundesbahn-Güterwagen. Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Fahrbetrieb der Wiehltalbahn (www.loewendampf.de). Informationen zum Z-Club und Zugriff auf die Onlinevereinszeitung „Die Weiche“ unter www.stammtisch-untereschbach.de Kontakt: Dietmar Stäbler (E-Mail: info@stammtisch-untereschbach.de).



Nobelwagen: Die Gründung des Vereins 1992 besiegelt ein Wagen mit Silbergehäuse.

Die Außenwirkung

Am 8. April 1992 treffen sich in Untereschbach unternehmungslustige Z-Anhänger zur Gründung eines Stammtischs. Mit dabei: der „Vorsitzende mit der Glocke“, wie Dietmar Stäbler genannt wird. Ausstellungen auf der Messe Köln bescheren dem Z-Club schnell regen Zulauf. Zum festen Programm gehört deshalb bis heute die Teilnahme an Ausstellungen – sei es im Museum Dieringhausen, dem Spur-Z-Weekend in Altenbeken oder Troisdorf. Den Zusammenhalt stärken auch Reisen wie etwa in das Miniatur Wunderland in Hamburg, das Bw Meiningen, nach Göppingen zu Märklin oder zu den einschlägigen Messen und Börsen.



Auf geht's: Das Bahnhobby als Gemeinschaftserlebnis – der Z-Club ist gerne auf Achse.

Insider-Stammtische



Eine große Bitte:

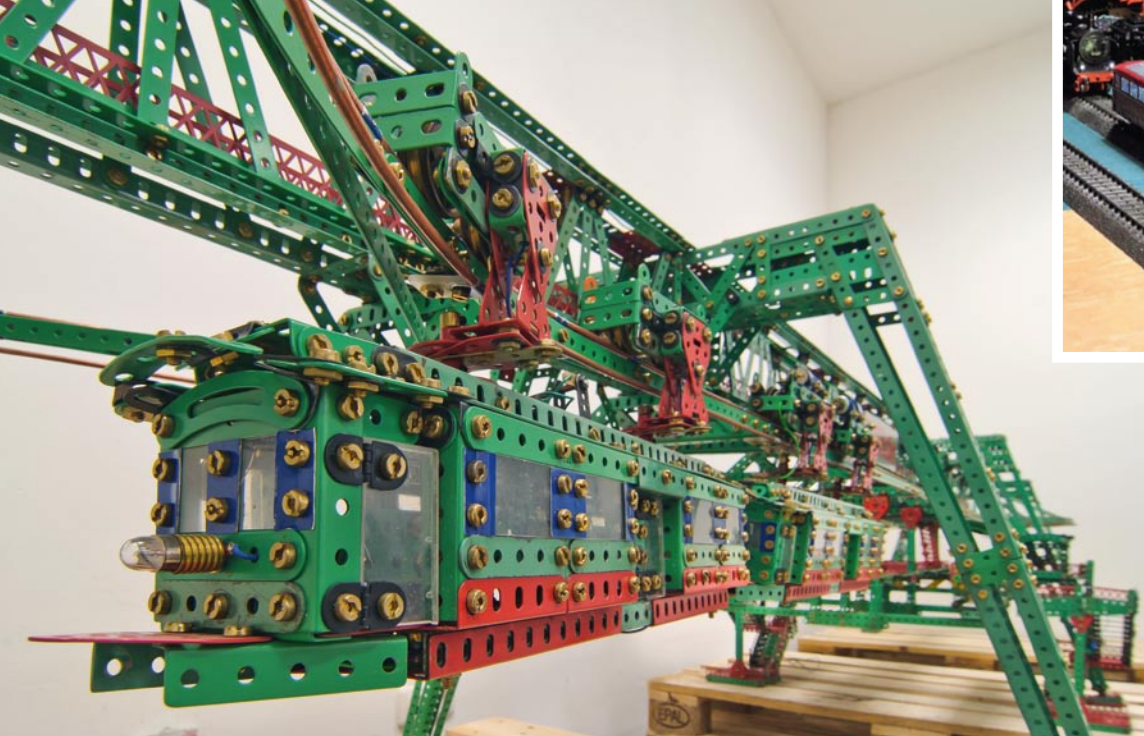
Sollten sich zwischenzeitlich bei den veröffentlichten Adressen Änderungen (Umzug, Auflösung etc.) ergeben haben, bitten wir um Mitteilung.

Durch entsprechende Veröffentlichungen unterstützen wir »Insider-Stammtische«. Berücksichtigt werden können nur Adressen für private Treffen von Mitgliedern des Märklin-Insider-Clubs. Wir veröffentlichen keine gewerblichen und keine Angebote von Modellbahnvereinen. Auch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, der Inhalte oder für das Zustandekommen und den Fortbestand der Stammtische. Bei den veröffentlichten Adressen handelt es sich um bestehende Stammtische oder Personen, die an einer Gründung interessiert sind. Wir unterscheiden nicht und bitten, alles Weitere mit den Ansprechpartnern abzustimmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass von uns keine Adressenvermittlung am Telefon, per Fax oder E-Mail möglich ist.

- **13409** Berlin, Sven Richter, Tel.: +49 (0) 171/3 19 07 51, www.mist1.de, info@mist1.de
- **21365** Adendorf/Lüneburg, Wolfgang Merhof, Tel.: +49 (0) 41 31/1880 69, huw-merhof@t-online.de
- **21493** Kreis Herzogtum Lauenburg, G. Schöne, R. Schmidt Tel.: +49 (0) 41 56/391, +49 (0) 45 42/66 42, lokprofi43@web.de
- **22419** Hamburg, Stefan Wirth, Tel.: +49 (0) 45 37/70 75 57, www.hamst.de, info@hamst.de
- **23552** Lübeck + 24103 Kiel, Peter Wulf, Tel.: +49 (0) 43 81/74 17, www.mit-nord.de, insidertreff-nord@gmx.de
- **23556** Lübeck, Am Grenzwall 20/22, Volker Scharf, Tel.: +49 (0) 451/49 51 68, volkerscharf@foni.net und Reiner Wegner, Tel.: +49 (0) 451/4 99 15 62, www.mit-stammtisch-luebeck.de
- **23879** Mölln, Michael Koop, Tel.: +49 (0) 45 42/861 70 maerklin-freunde-moelln@gmx.de
- **24114** Kiel, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, Hans-Ulrich Druske, Tel.: +49 (0) 45 21/7 00 70, hans-ulrich-druske@t-online.de und Rainer Schleppe, Tel.: +49 (0) 172/5 43 23 02, rainer.schleppe@gmx.de, http://modulbaumteam.de
- **25541** Brunsbüttel, Jörg Wagner, Tel.: +49 (0) 48 52/53 37 35
- **25980** Sylt OT Rantum, Michael Maenss, Tel.: +49 (0) 4651/2 23 48, mikkelt@t-online.de
- **28870** Ottersberg, Wümmeweg 11, Lothar Walter, Tel./Fax: +49 (0) 4205/81 41
- **31582** Nienburg, Carsten Helling, Tel.: +49 (0) 50 21/600 29 49
- **31832** Springe, Käthe-Kollwitz-Str. 21, Holger Kehrstädt, Tel.: +49 (0) 50 41/97 14 15, Deister-Ice@gmx.de, www.mist-hi.de
- **32257** Bünde, Nelkenstr. 4, Hans Bechinka, Tel./Fax: +49 (0) 52 23/4 34 16
- **32312** Lübbecke, Alfredstr. 15, Hermann Ramm, Tel.: +49 (0) 057 41/23 03 53, h.w.ramm@web.de
- **33378** Rheda-Wiedenbrück, Torsten Piorr-Marx, Tel.: +49 (0) 170/89 61 58, anmeldung@mist-owl.de oder torsten.piorr-marx@mist-owl.de, www.mist-owl.de
- **34277** Fuldabrück, Manfred Mayer, Tel.: +49 (0) 56 65/2893, M.Baer@t-online.de, www.kist-nh.de
- **34560** Fritzlar-Geismar, Eichgarten 12, Alexander Hebel, Tel.: +49 (0) 172/687 69 43, www.insiderstammtisch-geismar.piczo.com, alexander_hebel@freenet.de
- **38100** Braunschweig, Volker Friedrich, Tel.: +49 (0) 58 48/98 10 52, mist3@mist3bs.de, www.mist3bs.de
- **41462** Neuss, Rainer Pucher, Tel.: +49 (0) 172/2 06 98 91, igel47@gmx.de
- **42275** Wuppertal, Torsten Jahnke, Tel.: +49 (0) 171/9 33 30 50, MIST42@t-online.de
- **44141** Dortmund, Martin Meese, Tel.: +49 (0) 231/43 56 86, martin_meese@hotmail.com, bernd.knaak@uni-dortmund.de
- **44388** Dortmund, Bövinghauser Str. 23, Markus Dyba, m.dyba@cityweb.de
- **45472** Mülheim a. d. R., Kolombusstr. 110, Krug zur Heimaterde, Hanno Brünninghaus, Tel.: +49 (0) 201/60 82 61, www.stammtisch-ruhrpott.de, info@stammtisch-ruhrpott.de
- **47259** Duisburg, Trierer Str. 10, Hardy Paschen, Tel.: +49 (0) 177/301 57 08, hardy.paschen@gmx.de, www.mist-du.de
- **47475** Kamp-Lintfort, Heinz-Dieter Papenberg, Tel.: +49 (0) 28 41/5 11 32, www.mist47.de.vu, HPapenberg@aol.com
- **48076** Münster, Postfach 470243, Christian Schmidt, Tel.: +49 (0) 2582/66 96 99, mist.ms@t-online.de
- **50181** Bedburg, Neusser Str. 2, Restaurant-Hotel Rheinischer Hof, Oliver Schlauch, Tel.: +49 (0) 228/3 72 81 77, www.mist5.de, oliver.schlauch@t-online.de
- **51103** Köln, Ilmenauer Weg 11, Achim Kube, Tel.: +49 (0) 177/162 88 60, www.mist51.de, achimkube@ish.de
- **53619** Rheinbreitbach, Eifelblick 28, Jens Arenberg, Tel.: +49 (0) 170/207 77 22, mist-mittelrhein@web.de
- **53721** Siegburg, Fröhliche Eisenbahner, Thomas Hövel, Tel.: +49 (0) 160/120 41 24, http://fe.mailez.de, fe@mailez.de
- **54329** Konz-Kommlingen, Donatusstraße 5, Günter Schröter, Tel.: +49 (0) 65 01/1 22 80, guenterschroeter@aol.com
- **54338** Schweich, Schleheweg 2, Joachim Schlöder, Tel.: +49 (0) 65 02/99 62 80, JoachimSchloeder@t-online.de
- **55126** Mainz, Am Kirschborn 20 F, Stephan Türk, Tel.: +49 (0) 61 31/47 67 71, tuerk@mpip-mainz.mpg.de & Stefan Claus, stefan.claus@online.de
- **56843** Irmenach, Fehlenacher 1, Klaus Luers, Tel.: +49 (0) 65 41/24 24, Luershome@t-online.de, Tel.: +49 (0) 65 42/96 39 46, Wagner-neef@t-online.de
- **57567** Daaden, Mittelstr. 8, Axel Schmidt, Tel.: +49 (0) 27 43/93 36 60, info@modellbaumeyer.de
- **59757** Arnsberg, Wiedhofstr. 7, Heinrich Franz Hecker, Tel.: +49 (0) 29 32/63 92 94, hfh.abg@t-online.de
- **63179** Hausen, Seligenstädter Str. 45, Ralf Krapp, Tel.: +49 (0) 61 04/7 12 73, ralf.krapp@t-online.de
- **65193** Wiesbaden, Kopernikusstr. 4a, Michael Etz, Tel.: +49 (0) 151/40 52 01 72, Bw Wiesbaden – Stammtisch Rhein Main
- **66130** Saarbrücken, Saargemünder Str. 154, Burkhard Eins, Tel.: +49 (0) 681/87 39 50 7 und +49 (0) 178/55 69 46 2, eins@htw-saarland.de
- **67346** Speyer, Eselsdamm 8, Ulrich Klumpp, Tel.: +49 (0) 62 32/67 77 41, Fax: +49 (0) 62 32/67 77 42, uklumpp@web.de, www.mist-rhein-neckar.de
- **70374** Stuttgart, Mark Kaipl, Tel.: +49 (0) 71 23/95 32 57, mkaipl@mist7.de
- **70806** Kornwestheim, Guido Wettemann, gwettemann@mist7.de
- **72800** Eningen unter Achalm, Arbachtalstr. 6, Horst Boßler, Tel.: +49 (0) 157/87 54 19 66, www.mist72.de, mist72@mist72.de
- **78647** Trossingen, Schulstr. 24, Gerhard Kresser, Tel.: +49 (0) 74 25/32 66 66 und +49 (0) 175/1 61 52 93, gerhard.kresser@web.de
- **79117** Freiburg, Manfred Grimm, Tel.: +49 (0) 7 61/79 69 71, grimm-manfred@web.de
- **79312** Emmendingen, Nelkenweg 4, Eugen Schrempp, Tel.: +49 (0) 76 41/39 45
- **80686** München, Gerhard „Obelix“ Hirmer, Tel.: +49 (0) 89/58 67 83, schnellzug@aol.com, www.mucis.de
- **85250** Oberzeitelbach, Lindenstr. 12, Franz Koch, Tel.: +49 (0) 82 54/17 18, LumpiMarok@aol.com
- **85435** Erding, Karlstr. 1 a, Ludwig-Josef Eglinger, Tel.: +49 (0) 81 22/61 16, eglinger@web.de
- **88630** Pfullendorf, Schillerstr. 40 a, Peter Scherer, Tel.: +49 (0) 75 52/92 94 15, spielzeugscherer@freenet.de
- **89073** Ulm, Falk Dehnert, Tel.: +49 (0) 73 48/2 31 30, www.ulm-mist.de
- **90579** Langenzenn, Falkenstr. 32, Georg Schönfelder, Tel.: +49 (0) 170/98 44 57 0, kontakt@frist9.de, http://www.frist9.de
- **97486** Königsberg, Alleestraße 1, im Volksbildungswerk 2. Stock, modellbahnclub mist 97, Alexander Fasslrunner, Tel.: +49 (0) 177/801 61 20, info@mist97-koenigsberg.de
- **97794** Rieneck, Brunnenweg 2, Michael Hermann, Tel.: +49 (0) 171/2 13 28 09, www.mist-im-msp.de, stammtisch@mist-im-msp.de
- **A-1000** Wien, Tel./Fax-Box: +43 (01) 597 27 28, http://www.insider-stammtisch.net, insider-stammtisch.net@aon.at
- **A-1090** Wien, Walter Leditzky, led@brg19.at, wiener-z-stammtisch.at
- **A-6200** Jenbach, Schalsenstr. 7e, Top 13, Ingo Loske, Tel.: +43 (0) 06 60/5 68 06 52, ingoschmidt.husum@freenet.de
- **CH-3904** Naters, Sonnhalde 9, Werner Baier, Tel.: +41 (0) 27/92 49 20 0, margit.baier@bluewin.ch
- **CH-8320** Fehraltorf, Ueli Schwizer, u.schwizer@greenmail.ch und Rainer Lüssi, rainer@luessi.ch, www.stayathome.ch/helis.htm
- **CH-6037** Root, Postfach 123, Märklin-Freunde-Zentralschweiz (MFZ)

NEU

NEU



Fahrerfaszination: Der Schienenbus fährt als Klassiker beim MIST42 auf dem Stammtisch.

MIST in der Schwebeloch-Stadt: Eine Hommage an Wuppertals Wahrzeichen aus dem Märklin-Baukasten – jetzt zeigen hier auch die Modellbahner Flagge.

Kurzporträt MIST42: Neuer Stammtisch in Wuppertal

Insider helfen Insidern

Dank Torsten Jahnke treffen sich Märklinisten nun auch in Wuppertal. Der junge Stammtisch MIST42 etabliert sich gerade in der Stadt der berühmten Schwebeloch – auch dank der Unterstützung durch andere Stammtische.

„Beim ersten Treffen waren wir fünf Modellbahner, bei der Folgeveranstaltung schon acht“, berichtet der MIST42-Gründer Torsten Jahnke. „Und nachdem der MIST42 in der Stammtischliste in den Clubnews erschienen ist, haben sich für das Folgetreffen gleich 15 Märklin-Freunde gemeldet.“ In Wuppertal existiere eine Reihe von Modellbauvereinen, doch kein Stammtisch für Märklinisten und Wechselstromer, erklärt der Modelleisenbahner, weshalb er initiativ wurde. Es hat sich gelohnt: „Ich bin von der allseitigen Resonanz freudig überrascht.“ Der Stammtisch trifft sich freitags um 18 Uhr in der Gaststätte Landhaus Schönebeck in Wuppertal. „Wir bringen Schienen, digitale Trafos, Loks sowie Wagen mit und fahren mit Sound auf den Tischen – oft zur großen Verwunderung der anderen Gäste“, lacht Torsten Jahnke. Natürlich zeigen sich die Märklinisten auch ihre Modellschätze, sodass während des Abendessens der Gesprächsstoff nicht ausgeht. Gegen 22.30 Uhr endet der gemütliche Abend des MIST42.



MIST42-Gründer Torsten Jahnke: Freude über die Starthilfe von MIST4 und MIST47.

Für das Wiedersehen werden bisweilen Themen vereinbart – wie etwa die Streckendieselloks BR 216 und BR 218 der Deutschen Bundesbahn. Lieblingslokomotiven der meisten MIST42-Mitglieder sind jedoch Dampfloks. „Typischerweise hängt das Herz ja an den Loks der Kindheit“, begründet der Stammtischgründer seine Vorliebe für Elektroloks: „Ich bin mit der Elektrifizierung der Wuppertschiene aufgewachsen – und deshalb heißen meine Favoriten E41, E40 und E18.“ Weil die Unterhaltungen oft um den Anlagenbau kreisen, denkt Torsten Jahnke über gemeinsame Aktivitäten nach: „Die Vorstellungen gehen in Richtung Modulbau – da gibt es ja schöne Vorbilder bei anderen Stammtischen.“ Von deren Solidarität hat der Stammtisch bereits profitiert: „Wir haben tolle Unterstützung von Mitgliedern des MIST4 und MIST47 erhalten – vor allem sind wir Kalle Weczerek und Michael Knop für Material und gute Ideen zu Dank verpflichtet.“

Text: RR/Fotos: Christoph Wojtyczka, Märklin



Die BR 218: das Gesprächsthema beim MIST42.

Digital-Infotage

Veranstaltender Märklin-Fachhändler	Datum	Uhrzeit
Deutschland:		
35390 Gießen, Galerie Neustadter Tor-Neustadt 28, Bastler-Zentrale Dirk Lohnthof	31.10.2012	10.00–18.00 Uhr
40723 Hilden, Hofstraße 12, Modellbahnladen Hilden	25.10.2012	10.00–18.00 Uhr
42281 Wuppertal, Schützenstraße 90, Modellbahn Matschke	24.10.2012	10.00–18.00 Uhr
44787 Bochum, Dr. Rür Platz 6, Spielzeug-Paradies	19.09.2012	10.00–18.00 Uhr
50676 Köln, Blaubach 6–8, Modellbahn-Center Lindenberg	30.10.2012	10.00–18.00 Uhr
53842 Troisdorf, Hauptstraße 176, Rocky's RC & Train Shop	20.09.2012	10.00–18.00 Uhr
55130 Mainz, Wormser Straße 19 und 59, Theis Modellbahn Weisenau GmbH	12.10.2012	10.00–18.00 Uhr
64293 Darmstadt Hbf, Europaplatz 1, Modellbahn Galerie GmbH	11.10.2012	10.00–18.00 Uhr
68309 Mannheim, Dürkheimer Straße 20, Modellbahntreff	21.09.2012	10.00–18.00 Uhr
79780 Stühlingen, Hauptstraße 18, Euromodellbahn International S.L.	06.09.2012	10.00–18.00 Uhr
84307 Eggenfelden, Landshuter Straße 16, Modellbahnen von A–Z	05.10.2012	10.00–18.00 Uhr
84503 Altötting, Neuöttinger Straße 9, Moba	04.10.2012	10.00–18.00 Uhr
87435 Kempten, Ellharter Straße 6, Jahn+Heinrich Modellbahnen	07.09.2012	10.00–18.00 Uhr
Die evtl. Mittagspause erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Märklin-Händler!		
Liechtenstein:		
9494 Schaan, Landstraße 92, H0-Modellbau	16.10.2012	*
Schweiz:		
1204 Genève, Bd. Georges Favon 11, Jouets Boller (französischsprachig)	11.10.2012	* Die Veranstaltungszeiten erfragen Sie bitte direkt beim veranstaltenden Händler!
1227 Carouge, Rue Roi Victor Amé 8, Rêve de Gosse (französischsprachig)	10.10.2012	
1260 Nyon, Rue de la Colombière 14, Joutec Pierre Lauber (französischsprachig)	09.10.2012	
1630 Bulle, Rue Louis Bornet 8, Le Train Jouet (französischsprachig)	12.10.2012	
3072 Ostermündingen, Mittelsdorferstrasse 45a, Bruderer Bahnen	17.10.2012	
3930 Visp, Kleegartenstrasse 24A, Furger Anton GmbH	13.10.2012	
6004 Luzern, Karlstrasse 6, Lok Gallery H.P. Walser	19.10.2012	
8001 Zürich, Stampfenbachstraße 14, Züri-Tech GmbH	18.10.2012	
Dänemark:		
2400 Köbenhavn NV, Blamunkevej 1, Togcenter	06.09.2012	*
2900 Hellerup, Strandvejen 213, Kystbahnen	05.09.2012	
6000 Kolding, Vejlevej 349, Felderbahnen	07.09.2012	
9400 Nørresundby, Vestergade 2, Hobbykäden	08.09.2012	
Schweden:		
41459 Göteborg, Karl Johansgatan 7, Hobbycenter	10.09.2012	*
57177 Forserum, Nässjövägen 7, FV Elektro	11.09.2012	



Topaktuelle Informationen über Märklin-Neuheiten aus erster Hand: Auf den Digital-Infotagen geben Experten Tipps, helfen bei Problemen rund um die Modellbahn und klären über die Funktionen der Mobile Station und Märklin-App auf.

Fotos: Robert Schäfer, RR

Neue Kooperationspartner

Insider-Clubmitglieder erhalten bei unseren Kooperationspartnern ganz besondere Vergünstigungen. Hier stellen wir Ihnen unsere Partner vor.



Porsche Museum

Porsche Museum
 Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
 Telefon: +49 (0) 7 11/91 12 09 11
 E-Mail: info.museum@porsche.de
 Homepage: www.porsche.de/museum

Sonderausstellung

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr, Montag geschlossen, ganzjährig Sonderöffnungstage, Führungen nach Voranmeldung möglich

Rund 80 Fahrzeuge und zahlreiche Kleinexponate stellen sich im Porsche Museum den neugierigen Blicken. Neben berühmten Automobilikonen wie dem 911 oder 917 sind auch technische Hochleistungen aus den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts ausgestellt. Mehrmals im Jahr bereichern zudem abwechslungsreiche Sonderausstellungen die Hallen im futuristischen Bauwerk. Vom 26. Mai bis 26. August 2012 werden spannende Clubaktivitäten aus fast sechs Jahrzehnten präsentiert. In der Sonderausstellung „Vielmehr als nur ein Auto – 60 Jahre Porsche Clubs“ werden besondere Fahrzeuge von Clubmitgliedern ausgestellt und anhand von Fotografien, Dokumenten und Kleinexponaten auch deren persönliche Geschichten und Erlebnisse nachzählt. Zudem können die Museumsbesucher im Rahmen eines „Concours d'Elegance“ das schönste Exponat dieser Sonderausstellung prämiieren – unter allen Teilnehmern werden tolle Preise verlost. Und vom 14. September bis 28. Oktober 2012 zeigt die Ausstellung „Kunst, Grafik & Design – Hanns Lohrer & Porsche“ Plakate, Prospekte und andere Werbemittel des Stuttgarter Malers und Grafikers.



» **Ihr Clubvorteil:** Clubmitglieder erhalten auf den regulären Eintrittspreis 50 Prozent Rabatt, zahlen somit nur 4 anstatt 8 Euro für einen Museumsbesuch inkl. Audioguide.

Fotos: Porsche Museum



Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Deutscher Eisenbahn-Verein e.V. (DEV) Bruchhausen-Vilsen
 Bahnhof 1, 27305 Bruchhausen-Vilsen
 Telefon: +49 (0) 42 52/93 00 -0
 E-Mail: info@museumseisenbahn.de
 Homepage: www.museumseisenbahn.de

Öffnungszeiten:

Fahrtage immer samstags, an Sonn- und Feiertagen, von Mai bis Oktober

In Bruchhausen-Vilsen ist die Zeit nicht stehen geblieben, sie wird nur regelmäßig zurückgedreht. Ob Dampf- und Diesellokomotiven, Triebwagen sowie Personen- und Güterwagen – das wohl älteste deutsche Eisenbahn-Feilichtmuseum zeigt eine einzigartige Sammlung von Kleinbahnfahrzeugen. Die historischen Schienenfahrzeuge verkehren auf der Schmalspurstrecke (1.000 Millimeter) zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf in Niedersachsen. Die Besucher erleben den authentischen Betrieb einer Kleinbahn, wie er seit Anfang des 20. Jahrhunderts bis 1950 in vielen Regionen Deutschlands stattgefunden hat. Beliebte Sonderveranstaltungen wie das historische Wochenende sowie der Spargel- oder Musik-Express ergänzen das Angebot. 1966 wurde der Deutsche Eisenbahn-Verein (DEV) gegründet. Der Luftkurort Bruchhausen-Vilsen liegt 35 Kilometer südlich von Bremen entfernt inmitten grüner Hügel, also ideal für idyllische Eisenbahnfahrten. Neben den Oldtimern der Schiene ist der Museumsshop im Güterschuppen des Bahnhofs zu besichtigen, der mit rund 200 Büchern zum Thema Eisenbahn, Postkarten und Souvenirs aufwartet.



Fotos: Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

» **Ihr Clubvorteil:** Clubmitglieder erhalten unter Vorlage der Clubkarte und der Rückfahrkarte auf der Fahrt von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf und zurück im Buffetwagen ein Kaffeegedeck gratis – ein Heiß- oder Kaltgetränk und ein Stück Kuchen (nach Wahl, Angebot freibleibend). Eine Erstattung in bar ist nicht möglich.

**Bestellschluss:
31. Juli**



Kraftvoll auf fünf Achsen

Die BR 56.2-8 blickt auf eine berühmte Verwandtschaft zurück: die preußische G 8.1. Zugstark und zuverlässig beherrschte die Lokfamilie den Güterverkehr. Nach einem Umbau – mit einer zusätzlichen Vorlaufachse versehen – konnten 691 Exemplare dieser Gattung als BR 56.2-8 sogar auf Nebenbahnen und im Personenverkehr ihren Dienst tun. Die Erfolgsgeschichte der Universallokomotive, die für die Deutsche Bundesbahn noch

unverzichtbar war, geht nun weiter: Die Produktion des exklusiven Clubmodells in H0 mit der Betriebsnummer 56 362 läuft an. Wer eine dieser legendären Dampfloks (Art. 37563) sein Eigen nennen will, sollte schnell handeln. Clubmitglieder, die jetzt noch ihre Bestellung beim MHI-Händler abgeben, können sich die Modellrarität sichern und diese bald auf der eigenen Modellbahnanlage erleben.